



## Die zwei Teufel - Exposé

Überarbeitetes Exposé:

Kommunikationselektroniker Jakob Smokowski aus Berlin ist von der hoch angesehenen Akademie der Wissenschaften für ein gut bezahltes Projekt arrangiert worden. Sein Job soll es sein, Modulationen von elektromagnetischen Wellen in einer kaum erforschten Gegend aufzuspüren. Doch während er sich auf dem Weg zu seinem Zielort, der polnischen Stadt Rzeszów (Gesprochen: R'scheschuff), befindet, ahnt er, dass etwas vertuscht wird.

Ein Mitreisender, der alternative Medien liest, erzählt ihm nämlich, dass südlich von Rzeszów in letzter Zeit außergewöhnlich viele, ungeklärte Mordfälle statt finden. Etliche militärische Kolonnen, darunter schweres militärisches Gerät, die gerade in Fahrtrichtung unterwegs sind, sollen die öffentliche Ordnung garantieren. Er ist Biologe, heißt Liu Wang (chinesischstämmiger Pole, in Wroclaw zugestiegen) und ist ebenfalls von der Akademie eingeladen worden.

Jakob ahnt, dass es mit seinem Projekt zu tun haben könnte. Er kann aber nicht mehr absagen, weil ihm sonst eine hohe Geldstrafe droht und im Überwachungsstaat des Jahres 2025 kann er sich auch nicht irgendwo einfach verstecken. Der selbstfahrende Bus bringt ihn nonstop an seinen Zielort.

Dort erfährt Jakob im Beisein eines interdisziplinären Teams aus sechs weiteren Wissenschaftlern, dass die toten Opfer tiefe Beißwunden aufweisen und sogar teilweise gefressen wurden.

Eine laut Augenzeugen bislang nur aus Mythen bekannten Reptilienart soll das sehr wahrscheinlich gewesen sein, die aus Europas letztem Urwald, der Bieszczady-Region, stammt. In einem Tunnelsystem lebend, hatte man sie vor den Attacken noch nicht lebendig an der Oberfläche gesehen. Sie verfügen aber über normal entwickelte Augen, wie ein kürzlich entdecktes totes Exemplar zeigt, das zur Untersuchung freigegeben worden ist. Wenn sie normalerweise permanent unter der Erde sind, müssten sie aber blind sein wie Maulwürfe. Weil dies dem Projektleiter, Professor Czapczynski, Rätsel aufgibt und er sich fragt, ob sie dort unten möglicherweise Licht erzeugen können, wurde der Kommunikationselektroniker Fachrichtung Funktechnik Jakob rangeholt, um diverse Anzeichen einer technischen Zivilisation aufzuspüren.

Sonst stammen die Reptilien höchstwahrscheinlich vom Raubsaurier Troodon ab, weil das Skelett bis auf dem Schädel Ähnlichkeiten hat, sowie großen Nasenöffnungen auf einen ausgeprägten Geruchssinn hindeuten. Ihre Spuren am Tatort lassen zudem auf einen aufrechten Gang schließen.

Zusätzlich bekommt Kuba heimlich eine kleine Atombombe zugespielt, für den Fall, wenn alle Zähmversuche im Sande verlaufen (im wahrsten Sinne des Wortes). Diese soll er in der „Königinnenkammer“ des Reptiliennestes zünden, falls sie es gäbe wie theoretisch vermutet und das Team es schaffen sollte, mit Hilfe einer Spezialeinheit (Alpha-Team) so weit vorzudringen.

Es wird anschließend in die nahe Bieszczady- Region gefahren.

Auf dem Weg dorthin werden viele Holzfällerarbeiten beobachtet, die schon seit Beginn der Attacken andauern. Liu Wang wundert sich, weil es im Nationalpark Bieszczady doch verboten sei, so viel Holz zu fällen, dazu noch geschützte Arten wie Eschen und Nußbäume – aber wegen ihrem Holz geschätzt. Aber Jakob ist der Ansicht, dass es doch die Entscheidung der Polen sei, was sie in ihrem Land so machen. Die attraktive Psychologin aus seinem Team, Agnieszka, sagt daraufhin, dass die verantwortungslose Politik der NiS dafür verantwortlich ist.

Jakob, der von den Polen immer verkürzt „Kuba“ genannt wird, soll anschließend mit seiner Ausrüstung auf Befehl eines Generals den Lagerplatz für Truppe und Wissenschaft nach feindlichen Tunnelausgängen untersuchen.

Doch Agnieszka überredet ihn, den nahen Wald abzusuchen. Ihrer Ansicht nach würde ein angreifendes Tier die Ausgänge eher in den Büschen verstecken. Sie unterstützt den verängstigten Mann, indem sie ihn gut bewaffnet begleitet. Es entwickelt sich ein vertrauensseliges Gespräch zwischen beiden. Er beichtet, was



## Die zwei Teufel - Exposé

ihm an der „Systemwelt“ nicht gefällt und wird zum Waldfreund, weil der (Rest-)Wald wirklich schön ist. Letztlich wird der Lagerplatz nicht untersucht, der ermüdete Kuba meldet die Untersuchung dennoch als abgeschlossen.

Agnieszka philosophiert anschließend mit den anderen über Zusammenhänge zwischen den Fällungen und den Angriffen der Reptilien, wird aber verspottet. In der Nacht stoßen dann unterirdisch vordringende Reptilien inmitten des Lagers durch und vernichten es nahezu. Nur Kuba, zwei Soldaten und zwei Wissenschaftler überleben. Es wird Kritik an Kuba laut, er habe den Lagerplatz gar nicht untersucht. Auch die kleine Atombombe geht verloren.

Kuba kann seine Schuld nicht auf Agnieszka schieben, weil er hatte ja einen klaren Befehl erhalten. Es ist daher der Fehler des einsamen Mannes gewesen, der sich von ihr beeinflusst hat lassen.

Das Rest-Team wird daraufhin nach Rzeszów zurück gefahren. Kuba kommt in ein Gefängnis, weil er weiß, wie man die Atombombe bedient. Er kommt aber kurz darauf über einen einfallenden Mob wieder frei. Er erfährt, dass die Bevölkerung, die vom Tourismus lebt, einen Aufstand wagt, weil es ist angekündigt worden, dass der Wald durch einen Brandbombeneinsatz vernichtet werden soll. Weil die Stadt lahm gelegt ist, flieht er zu Agnieszka, die ihm erklärt, die Einsätze rühren von den verzweifelten Generälen her, die nichts mehr von den Versuchen halten, die Reptilien zu zähmen. Scheiß auf das Holz, Hauptsache, die Viecher sind weg.

Sie nimmt ihn daher unvorgewarnt zu einem streng geschützten militär-wissenschaftlichen Komplex mit. Kuba schwärmt zudem übles: Ein Irrtreffer auf die Atombombe, die im Wald möglicherweise irgendwo rumliegt, wäre der absolute Super-GAU. Sie gelangt mit ihm über eine List hinein und sagt erst, sie will über Frieden reden. Doch in Wirklichkeit presst sie aus ihm den Aktivierungscode der mitgebrachten Atombombe raus.

Dann droht sie in der Kommandozentrale mit der Atombombe!

Sie outet sich als eines dieser Reptilien, mit Mimikrykräften gesegnet. Über ihren guten Reptilienriecher hatte sie schon ganz am Anfang der Mission erfahren, dass Kuba in seinem kleinen Metallkoffer etwas ganz anderes als wichtige Dokumente mit sich herum trug. Sie wartete nur auf den rechte Moment, um ihn zu stehlen.

Dieser wilde „Wolf im Schafspelz“ (Agnieszka) fordert, dass der Krieg beendet und die Truppen abgezogen werden.

Dann, als sie mit der Bombe die Basis verlässt, sagt sie noch, dass die unterwanderungsgefährdeten Menschen sich nicht sicher fühlen sollen, wenn sie wieder einen Krieg anfangen sollten. Die Reptilien warten immer auf den rechten Moment, um zuzuschlagen. Sie wissen mehr über die Menschen, als die Menschen über sie.

Der Krieg ist beendet, der soziale Frieden wieder hergestellt, der Nationalpark gerettet.

Agnieszka ist nach wie vor fasziniert von Kuba, weil er so ehrlich von sich spricht und auch bereit erklärt, sich zu ändern. Sie will ihn in ihre Welt mitnehmen.

Doch Kuba distanziert sich, weil ihm klar wird, dass sie ihn nicht nur in der Basis übers Ohr gehauen hatte(was schon schlimm genug ist), sondern auch vorher.

Das Reptil erklärt daraufhin, dass es einfach einen Job zu machen hatte. Aber jetzt sei der heiße Krieg vorbei und sie können in Frieden leben, solange das Gleichgewicht des Schreckens existiert. Der sich durch Technologie übermächtig fühlende Mensch musste erkennen, wo die Grenze ist.

Ungefähr ab dem Gräuel des ersten Weltkrieges, der in Bieszczady im wahrsten Sinne des Wortes einschlug wie eine Bombe, begannen die Reptilien, sich gezwungenermaßen unter die Ruhestörer zu mischen, um zu wissen, was unter ihnen abgeht. Seitdem hatten sie viel gelernt und sich von friedliebenden Reptilien in Taktiker, Krieger und Spione gewandelt. Als es dann dem Wald wirklich an die Wäsche ging, sind sie in die Offensive gegangen.

Kuba fällt es erst schwer, Agnieszkas radikale Reptiliendenke nachzuvollziehen, aber letztlich ist er froh,



## Die zwei Teufel - Exposé

Agnieszka zur Freundin zu haben und nicht zur Feindin, weil letztlich berichten die Medien weiterhin über ungeklärte Mordfälle – ohne auch nur in einem Sterbenswörtchen die Reptilien zu erwähnen. „Die USA wollen nicht, dass es heißt, Reptilien haben ihr Alpha-Team, die beste Spezialeinheit der Welt, besiegt“ kichert Agnieszka.

Ende.

Der sich durch Technologie übermächtig fühlende Mensch wird erkennen, dass er von den Reptilien bös einen Spiegel vorgesetzt bekommen hatte.

Der Mensch reagierte wie ein Barbar, der Teufel sah sich im Spiegel, daher der Titel „Die zwei Teufel“.

Quo vadis, Homo Sapiens?

Den Bialowieza-Urwald an der weißrussischen Grenze wird es 2025 nicht mehr geben, „dank“ des NiS-Beschlusses (die Polen sind eigentlich weiter als wir, DE hat NUR noch Wirtschaftswald!) – aber Bieszczady im strategisch günstigen bergigen Süden wird zurückschlagen!

Personen (die wichtigsten):

Auktorialer Erzähler Kuba:

Kuba Smokowski ist ein sich mit Verschwörungstheorien beschäftigender Technik-Nerd, der sich auch mit dem Entwickeln von Apparaturen für übernatürliche Phänomene beschäftigt (Stichwort: Orgon-Strahler), der eigentlich sehr gebildet ist, aber sich für jede Aufbesserung seiner klammen Kasse freut.

Wird später Naturliebhaber.

Agnieszka:

Sie ist ein sehr kluges Reptil, dass sich als Psychologin getarnt hat, um die Einheit auszukundschaften und von ihrem Ziel abzulenken, was ihr oft gelingt.

Kann tief in Menschen gucken. Es war als Kind immer ihr Traum, an der Oberfläche zu leben, der ihr als Adelstochter unter der Königin Gnaden erfüllt wurde. Weil sie ein wenig „Muttertöchterchen“ ist, ist sie dem etwas verweichlichten, modernen Menschen im Denken oft ähnlich, obwohl sie eigentlich aus einem ganz anderen Zusammenhang kommt .. brutale, eiskalte Reptilien sind in ihrem Verhalten und Denken selbst in Menschengestalt auffällig!

Hasst erst alle Menschen, aber später durch Kuba nicht mehr.

Prof. Czapczynski:

Eigentlich ist er ein Psychopath, der schon zur postsowjetischen Epoche, vorm Beitritt Polens zur EU, krasse Menschenexperimente gemacht hatte. Dies setzte sich in CIA-Geheimgefängnissen („black sites“) während des „Extraordinary-Rendition-Skandals“ im Jahre 2007 fort. Cyborgs bauen; sowie Strahlen, die Zombies aus Menschen machen, sind ihm geläufig.

Heutzutage ist er gewöhnlicher Mediziner, Gentechniker ... wobei er heimlich weitaus interdisziplinärer arbeitet, z.B. Spenderherzen für den Menschen im Schwein züchtet und andere Dinge.

Er will Mensch und Tier nicht auseinanderhalten.

Nur sein hoher Posten schützt ihn vor Anfeindungen und qualifiziert ihn dazu, ein interdisziplinäres Team zur Erforschung der neuen Spezies zusammen zu stellen!

Dann gibt er gespielte Liebe an Agnieszka vor (eigentlich will er sie am lebendigen Leibe gentechnisch verändern), doch die sieht ihm an, dass er ein psycho ist, sagt es aber nicht!



## Die zwei Teufel - Exposé

Weil er so versessen auf sein „Versuchsobjekt“ ist, schleust er sie in den militärisch-wissenschaftlichen Komplex ein. Eigentlich hätte er der zarten Frau am liebsten Engelsflügel verpasst, wenn sie nicht in Wirklichkeit ein kräftiges, sich durch die Erde wühlendes Reptil gewesen wäre und nicht den Spieß umgedreht und sehr tiefwirkende, „psychologische Experimente“ in seinem Labor an ihm vollzogen hätte !! Aber sie lässt ihn am leben. Agnieszka: „Sterben wäre zu gut für diesen Mann gewesen!“

Liu Wang

Ein von Natur aus neugieriger junger Mann, der zu keiner Zeit auslässt, zu sagen, dass die Menschheit den Großteil der Ozeane noch nicht erforscht hat. Manchmal wird man den Verdacht nicht los, der Kerl schmeißt sich ne Ladung psychoaktiver Substanzen, so abgedreht (aber harmlos, im Gegensatz zu Mr. Czapczynski) wie er manchmal wirkt.

Handlungsorte (Chronologisch zur Geschichte angepasst):

Berlin- Rzeszów - Komancza (Am Nationalpark Bieszczady) - Rzeszów - unterirdische Militärbasis - Rzeszów - Komancza.

Länge:

200 - 250 Seiten

–

Im militär-wissenschaftlichen Komplex, vorm Höhepunkt der Geschichte:

Erst schlägt sie vor, mit ihm Fesselspiele machen zu wollen, als sie das Labor betritt und selbst von der hochmodernen Einrichtung fasziniert ist.

Professor Czapczynski hat einen Teil des Atombomben-Codes, Kuba den anderen Teil.

Kuba sieht erst in seinem Versteck, wie der Psychopath mit einer Crispr-Gen-Schere auf sie einwirken wollte (sich von hinten ihr näherte und einen Kratzer an ihrem Rücken bereits machte). Aber Kuba warnte sie. Sie dann mit einem gekonnten Schlag den Professor entwaffnen und auf der „Folterbank“ fesseln konnte! Dann sagt sie belustigt: „Wir machen jetzt Sado-Maso, mein liebster!“

Dann springt Kuba aus seinem Versteck und findet, dass sie ganz cool diesen Psychopathen außer Gefecht gesetzt hat ... „... jetzt lasst uns zum General gehen, und über Frieden reden!“

Sie umarmt ihn, packt ihn aber dabei und schleudert ihn auf einem Stuhl mit Fesselschellen.

Er wurde plötzlich auch ein Gefangener von ihr!!

Sie zu Kuba: „Du hattest gesagt, dir würde es gefallen, auch mal was versautes treiben zu wollen ...“

„Ich meinte, es mal nicht mit künstlichen Freundinnen treiben zu wollen!“

Agi: „Haha! Du stehst doch auf Schläge – leugne es nicht!“

„Nein!“

Während dieser Psycho-Sado-Maso-Tortur (einer extreme Mischung aus Lust und Schmerz) presst sie aus beiden Männern den vollständigen Schlüssel der A-Bombe heraus.

Bis zu diesem Moment hatte niemand in der vollüberwachten Basis etwas gegen sie gemacht, weil jeder wusste, dass Prof. Czapczynski ein Vollpsychopath ist und sie es ihr gönnten, dass der Typ eine Abreibung bekommt – Kuba hatten sie einfach für einen Komplizen vom Mad Scientist gehalten.

Doch als sie den Counter der Atombombe aktivierte, war es zu spät – sie schaffte es mit der Atombombe noch im letzten Moment durch den Spalt in der meterdicken Tür in die Kommandozentrale und verformte ihren Körper, um sich als kräftiges Reptil zu zeigen!

Geschrieben am 06.07.2017 von Smokowski  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Die zwei Teufel - Exposé

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).